

Schlußwort an die Leser.

Obwohl es mich freuen soll, wenn mein Buch in irgend einer Weise zur allgemeinen Belehrung dienen kann, so verhehle ich doch nicht, daß ich bei dessen Abfassung hauptsächlich die künftigen Auswanderer aus Deutschland im Auge hatte, daß ich besonders diesen ein treues Bild von Dem, was Missouri ihnen bietet, sowie die nöthige Anweisung zum besseren Zurechtfinden in den neuen Verhältnissen geben, ihnen ein Wegweiser und Rathgeber sein wollte. Außer dem Gesagten mögen hier noch einige Bemerkungen folgen, deren Beachtung sich als nützlich erweisen wird.

Man belaste sich nicht übermäßig mit Gepäck, es giebt nichts Nothwendiges, das man nicht hier haben könnte. Die Kisten sollen stark sein, mit 2 Handgriffen, nicht über 200 Pfund schwer, deutlich gezeichnet und wohl verschlossen. Die Hauptsache ist die Baarschaft. Man tauscht wohlfeil in den teutschen Seestädten amerikanißes Gold ein; oder man verseehe sich mit Wechßeln auf New-York oder St. Louis und trage diese in einem Gurt um den Leib. Gegen alle zudringlichen Fremden muß man vorsichtig sein und sie kurz abweisen.

Vor der Stiftung geschlossener Gesellschaften mit Statuten und Beamten werde ich kaum nöthig haben zu warnen; solche Unternehmungen endigten immer mit Verdruß und Schaden. Hier mögen wohl Colonisationsvereine sich bilden, weil die Leute die Verhältnisse